



Gemeinsame Presseinformation

DVGW und Zukunft ERDGAS fordern verlässliche politische Rahmenbedingungen für Gasmobilität

Gasbranche: Bekenntnis der Regierung zu technologieoffener Mobilität starkes Signal für Verkehrswende mit Gas

Berlin, 11. April 2018 – „Der Mitte März unterzeichnete Koalitionsvertrag lässt leider offen, wie der weiter steigende CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor konkret abgesenkt werden soll. Die Regierungskoalition bekennt sich jedoch dazu, die Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie technologieoffen weiterzuentwickeln und alternative Antriebe zu nutzen. Zudem sollen Markteintrittshürden für grüne Gase und synthetische Kraftstoffe beseitigt und der Ausbau von LNG-Infrastrukturen in Deutschland gefördert werden. Das sind positive Signale für innovative Gastechnologien in der Mobilität. Wir werden die Koalition beim Wort nehmen: Wer es ernst meint mit dem Klima- und Gesundheitsschutz, setzt auf Gas als Kraftstoff.“

Dies sagte der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke heute auf dem gemeinsam mit der Brancheninitiative Zukunft ERDGAS ausgerichteten Symposium „Zukunft Gas-Mobilität 2018“ in Berlin. Zuletzt hatten Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium erste Prognosen zur Entwicklung der CO₂-Emissionen für 2017 veröffentlicht. Danach stiegen die Emissionen im Verkehrssektor um 3,8 Millionen Tonnen auf 170,6 Millionen Tonnen. Der Verkehrssektor verursachte damit etwa ein Viertel der gesamten CO₂-Emissionen in Deutschland. Der größte Zuwachs ist im Schwerlastverkehr zu verzeichnen. Hier stiegen die Emissionen im letzten Jahr um 4,1 Prozent.

„Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll, dass die Energiewende ohne Verkehrswende zum Scheitern verurteilt ist. Über 2,7 Millionen Diesel-Lkw fahren auf deutschen Straßen, das sind über 95 Prozent aller schweren Nutzfahrzeuge. Wenn wir diese Dieselantriebe durch Gasantriebe ersetzen, können wir schnell und kosteneffizient zum Klimaschutz beitragen. Gas-Lkw emittieren bis zu 25 Prozent weniger Stickoxide als Diesel, 25 Prozent weniger CO₂ und so gut wie keinen Feinstaub“, so Linke weiter.

„Zudem fahren Gas-Lkw deutlich leiser als vergleichbare Diesel-Modelle. Die Lärmbelastung sinkt um die Hälfte. Daher können auch nachts Güter und Waren geräuscharm in städtische Zentren geliefert werden“, betonte Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft ERDGAS. Mit LNG seien Reichweiten von über 1.500 Kilometer pro Tankfüllung zu erzielen. Durch die Nutzung von Biomethan und synthetischen

Gasen könnten Gas-Lkw mittelfristig sogar weitgehend emissionsfrei angetrieben werden. Zudem sei die Gas-Technologie im Gegensatz zur Elektromobilität keine Zukunftsmusik, sondern technisch voll ausgereift und sofort verfügbar.

„Erdgas und grünes Gas bringen erhebliche Umweltvorteile mit sich. Diese müssen endlich auch von der europäischen Politik anerkannt und entsprechend berücksichtigt werden. Der im vergangenen November vorgelegte Vorschlag der EU-Kommission für CO₂-Grenzwerte im Verkehr nach 2021 sieht für die CNG-Technologie derzeit keine Regelung vor. Das muss sich ändern: Wir fordern einen Technologiebonus für CNG-Fahrzeuge bei der Regelung für den CO₂-Flottendurchschnitt der Fahrzeughersteller“, sagte Kehler weiter.

Auch der öffentliche Nahverkehr würde von einer Umstellung auf Erdgas profitieren. Wie die kürzlich veröffentlichte Vergleichsstudie von Zukunft ERDGAS zu Antrieben für den ÖPNV zeigt, bilden Gas-Busse die günstigste Lösung unter den alternativen Antriebstechniken. „Ob öffentlicher Auftraggeber oder Privatperson: Bei der Entscheidung für ein Kraftfahrzeug sollte kosteneffizienter Klimaschutz statt Symbolik im Vordergrund stehen. Wer sich an diesen Grundsatz hält, entscheidet sich für Erdgas“, so Kehler abschließend.

Pressekontakt:

Daniel Wosnitzka
Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
Pressesprecher
Telefon: (030) 79 47 36-64
presse@dvgw.de

Christina Heß
Zukunft Erdgas e.V.
Pressesprecherin
Telefon: (030) 4606015-63
presse@erdgas.info

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.

Zukunft ERDGAS e.V. ist die Initiative der deutschen Erdgaswirtschaft. Sie vertritt die Marke und das Produkt ERDGAS gegenüber Verbrauchern, Politik und Marktpartnern. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzt sich Zukunft ERDGAS dafür ein, dass die Potenziale des Energieträgers genutzt werden und informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die ERDGAS für die Energiewende und in Zukunft bietet. Getragen wird Zukunft ERDGAS von führenden Unternehmen der Erdgaswirtschaft. Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen die Initiative als Partner.